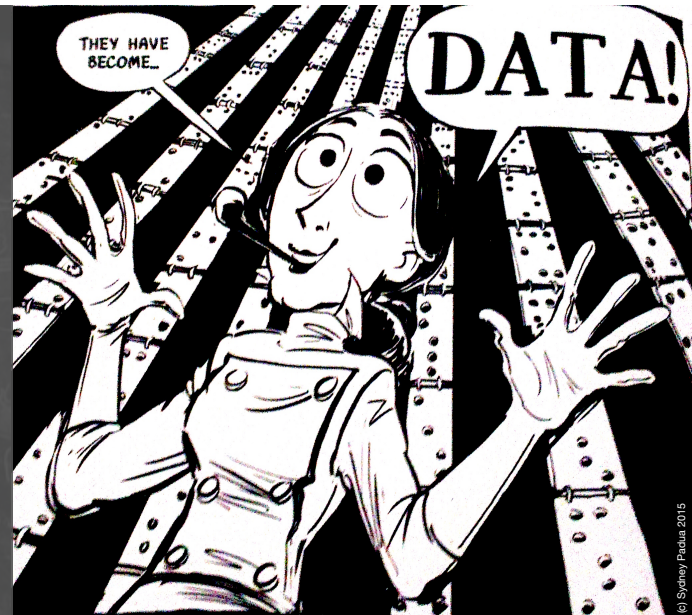


Themenfelder II: “In the Belly of the Monster”: Einführung in die feministische Wissenschafts- und Technikforschung



240038 | 2 SE | 6 ECTS | MA Gender Studies | WiSe 2017/18 | LV-Leiter: Josef Barla | Email: josef.barla@univie.ac.at

inhalte

Feministische und queere Interventionen in den Prozess wissenschaftlicher Wissensproduktion haben nicht nur die erkenntnistheoretische, sondern auch soziale und politische Wirkmächtigkeit von wissenschaftlichem Wissen hervorgehoben. In kritischer Auseinandersetzung mit hegemonialen Praktiken wissenschaftlicher Wissensproduktion wurde dabei vor allem die Frage in den Blick genommen, wie wahre Aussagen über die Wirklichkeit hervorgebracht werden und in welchem Verhältnis die soziale Positionierung zu Wissens-, Wahrheits- und Objektivitätsansprüchen steht. Zeitgleich wurde der Fokus auch auf die Frage der Technik verlegt und dabei betont, dass Technologien nicht nur gesellschaftlich geformt und damit stets politisch sind, sondern selbst auch einen wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung sozialer Strukturen und somit auch auf Geschlechterverhältnisse und Geschlechteridentitäten haben.

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit dem komplexen Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Geschlecht im historischen und gegenwärtigen Kontext

auseinandersetzen. Wir werden Klassiker, Schlüsselbegriffe und zentrale Ansätze feministischer, postkolonialer und queerer Wissenschafts- und Technikforschung kennenlernen und gemeinsam der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Wissen, Macht und Geschlecht nachgehen.

In welcher Beziehung stehen Objektivität, Wahrheit und Wissenschaft zu einander? Was bedeutet es von der Situiertheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen? Wie werden wissenschaftliche Wahrheiten „hergestellt“? Was beinhaltet es, vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Wissenschaftsfeindlichkeit und Wissenschaftskepsis, von der sozialen Bedingtheit wissenschaftlichen Wissens auszugehen; und wie lässt sich dabei vermeiden, dass Objektivitäts- und Wahrheitsansprüche aufgegeben werden? Welchen Einfluss haben Wissenschaft und Technik auf Fragen des Geschlechts ebenso wie Fragen sozialer Gerechtigkeit? Wie werden Geschlechterbilder von Technologien und wissenschaftlichem Wissen geformt? Und was bedeutet es, von der Ko-Produktion von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft auszugehen?

methoden

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um ein lese- und diskussionsintensives Seminar. Von den Teilnehmer_innen wird daher erwartet, dass sie die wöchentliche Lektüre lesen und sich für die Einheiten entsprechend vorbereiten. Thematische Inputs der Lehrveranstaltungsleitung sollen von den Teilnehmer_innen durch Präsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeiten ergänzt sowie durch die Möglichkeit freiwilliger Exkursionen (z.B. "Laboria Cuboniks: Alien Introspection. Xenofeminismus, Robotik und maschinisch-promiskuitive Kreaturen" im Rahmen der Kunstserie *The Future of Demonstration: Vermögen*) abgerundet werden. Alle zu erbringenden Teilleistungen der Lehrveranstaltung können wahlweise in deutscher oder englischer Sprache erbracht werden.

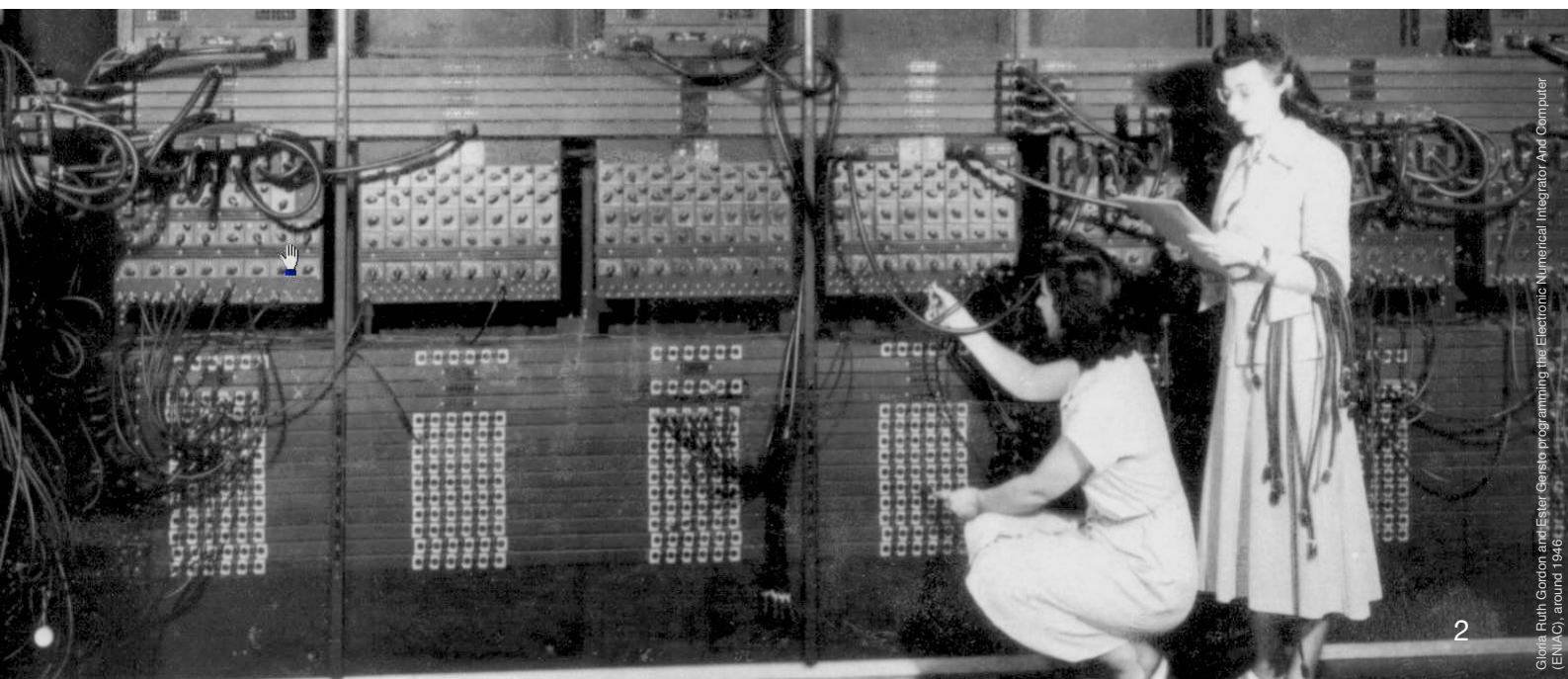
erfordernisse und ziele

Durch sorgfältige Lektüre der Literatur sowie Diskussionen und Gruppenarbeiten erhalten die Teilnehmer_innen der Lehrveranstaltung einen Einblick in Schlüsselkonzepte, Theorien und Methoden feministischer Wissenschafts- und Technikforschung. Anhand der Diskussion verschiedener Ansätze und Zugänge werden die Teilnehmer_innen nicht nur ein breites Verständnis des vielschichtigen und historisch kontingenten Verhältnisses von Wissenschaft, Technik, Macht und Geschlecht erarbeiten, sondern auch eigene Gedanken zu der Frage entwickeln, wie Geschlecht und Geschlechteridentitäten die Produktion von Technologien und wissenschaftlichen Wissen prägen und selbst von diesen geprägt sind.

anforderungen und beurteilung

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten: 20 Punkte max.
- Referat: 25 Punkte max.
- Kommentar und Diskussionsfragen zum Referat (2-3 Seiten): 15 Punkte max.
- Abschlussarbeit (10 Seiten) ODER drei Essays (jeweils 3-4 Seiten): 40 Punkte max.

Für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung müssen alle oben genannten Teilleistungen erbracht und zumindest 50 Punkte erreicht werden.



termine und literatur

Montags 15:00 – 18:00, Seminarraum SG1, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Block 1

2. Oktober

Thematische Einführung und Semesterplanung

Block 2

16. Oktober

Geschlecht und Wissenschaft I: Das Feld

Subramaniam, Banu. 2009. "Moored Metamorphoses: A Retrospective Essay on Feminist Science Studies." *Signs. Journal of Women in Culture and Science*, 34 (4): 951–980.

Geschlecht und Wissenschaft II: Der Körper

Schiebinger, Londa. 2000. "Skeletons in the Closet: The First Illustrations of the Female Skeleton in Eighteenth Century Anatomy." In *Feminism and the Body*. Hg. Londa Schiebinger. Oxford: Oxford University Press, S. 25-57.

Block 3

30. Oktober

Die Frage der Objektivität

Haraway, Donna. 1996. *Modest_Witness@Second_Millennium.FemaleMan©_Meets_OncoMouse™*. *Feminism and Technoscience*. New York: Routledge. (Kapitel: "Modest_Witness@Second_Millennium", S. 23-39)

Feministische Epistemologien

Harding, Sandra. 1986. *Science Question in Feminism*. Ithaca: Cornell University Press. (Kapitel: "From the Woman Question in Science to the Science Question in Feminism", S. 15-29)

Haraway, Donna. 1991. *Simians, Cyborgs and Women. The Reinvention of Nature*. New York: Routledge. (Kapitel: "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective", S. 183-201)

Block 4

13. November

Technik und Gender

Wajcman, Judy. 2007. "From Women and Technology to Gendered Technoscience." *Information, Communication and Society*, 10 (3): 287–298.

Computer und Codes

Abbate, Janet. 2012. *Recoding Gender: Women's Changing Participation in Computing*. Cambridge, Mass.: MIT Press. (Kapitel: "Breaking Codes and Finding Trajectories: Women at the Dawn of the Digital Age", S. 10-38)

Padua, Sydney. 2015. *The Thrilling Adventures of Lovelace and Babbage. The (Mostly) True Story of the First Computer*. New York: Pantheon. (Auszüge)

Reproduktionstechnologien und Biopolitik

- Murphy, Michelle. 2012. *Seizing the Means of Reproduction. Entanglements of Feminism, Health, and Technoscience*. Durham und London: Duke Univ. Press. (Kapitel: "Feminism in/as Biopolitics", S. 1–21.
- Roberts, Dorothy E. 2009. "Race, Gender, and Genetic Technologies: A New Reproductive Dystopia." *Signs. Journal of Women in Culture and Society*, 34 (4): 783–804.
- Franklin, Sarah. 2006. "The Cyborg Embryo. Our Path to Transbiology." *Theory, Culture & Society*, 23 (7–8): 167–187.

SF: Science Fiction und Speculative Fiction

- Butler, Octavia E. 2015. "The Evening and the Morning and the Night." In *Sisters of the Revolution: A Feminist Speculative Fiction Anthology*. Hg. Ann Vandermeer und Jeff Vandermeer. Oakland: PM, S. 107–130.
- Schalk, Sami. 2017. "Interpreting Disability Metaphor and Race in Octavia Butler's 'The Evening and the Morning and the Night'." *African American Review*, 50 (2): 139–151.
- Ausschnitte aus der Dokumentation *Wonder Women! The Untold Story of American Superheroines* (Regie: Kristy Guevara-Flanagan, USA 2012)
- Halberstam, Jack. 2017. *Suffering Sappho! Wonder Woman and Feminism*. <<https://bullybloggers.wordpress.com/2017/07/05/%EF%BB%BFsufferingsappho-wonder-woman-and-feminism-by-jack-halberstam/>>, 8. Juli 2017.

'Race' und postkoloniale Perspektiven

- Nakamura, Lisa. 2014. "Indigenous Circuits: Navajo Women and the Racialization of Early Electronic Manufacture." *American Quarterly*, 66 (4): 919–941.
- Chun, Wendy H. K. 2015. "Race and/as Technology. Or How to Do Things to Race." In *Race After the Internet*. Hg. Lisa Nakamura und Peter A. Chow White. New York: Routledge. S. 38–60.

Abschlussdiskussion und Reflexion